

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,  
sehr geehrte Gäste,

---

wir kommen heute, mehr als sechs Monate nach der letzten Ratssitzung im Dezember 2019, wieder zu einer Ratssitzung zusammen. Eine wirklich ungewöhnlich lange Zeit zwischen zwei Ratssitzungen. Die Zeit ist aber insgesamt ungewöhnlich und wir müssen uns mit einer völlig neuen Krisensituation auseinandersetzen, die so facettenreiche Auswirkungen hat, auf die ich hier im Einzelnen gar nicht eingehen kann.

Hier daher nur ein paar Auswirkungen:

Eine große Herausforderung für alle Eltern war und ist der Wegfall der Betreuung in den Bereichen des Hortes, der Kindergärten und der Kinderkrippen. Aber auch die frühzeitige Einstellung des Schulbetriebes vor den Osterferien und die nur schrittweise Wiederaufnahme des Betriebes haben den Eltern an Organisation der Betreuung einiges abverlangt. Einige sind dabei sicherlich auch an ihre Grenzen des Machbaren gelangt.

Die Kindergartenleitungen und Schulleitungen waren trotz Schließung extrem gefordert um die Auswirkungen der sich ständig verändernden Verordnungslage anzupassen, das Kollegium weiterhin zu motivieren und den Eltern zu erklären, wer, wann und wie die Einrichtung wieder besucht werden könne. Hierbei waren und sind die Hygienestandards zu beachten und allen Beteiligten abzuverlangen.

Dieses ist nach meiner Wahrnehmung gut gelungen. Die Kitas sind heute in den Regelbetrieb übergegangen, d. h., allen Kindern denen vor der Corona Krise ein Platz angeboten werden konnte, kann wieder in die Kita gehen. Dabei müssen die Kindertagesstätten schauen, wie dieses personell gestemmt werden kann. Da hier aktuell noch nicht die Rahmenbedingungen des KitaG erfüllt werden müssen, gibt es hier gewisse Spielräume.

Ab heute werden auch alle Jahrgänge in den Schulen wieder beschult, allerdings aufgrund der Abstandsregelungen nicht alle Schülerinnen und Schüler zugleich. Auch das ist organisatorisch und fachlich eine Herausforderung.

Die Digitalisierung der Schulen ist Landauf- landab bereits seit einiger Zeit im Gespräch und in den Beratungen. Dieses wird auch Thema der kommenden Schulausschusssitzung sein. Ich darf an dieser Stelle noch einmal deutlich machen, dass trotz des zur Verfügung stehenden Förderbetrages von über 485.000 € diese Mittel nachhaltig eingesetzt werden müssen. Hunderttausende Euro schnell ausgegeben zu haben wäre dabei kein guter Berater gewesen. Das jetzt vorgelegte Konzept wird von allen Akteuren getragen und soll in Technik umgesetzt werden.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor wird bei der Implementierung der Technik in den Unterricht das Kollegium in den Schulen sein,

In der Gemeinde Wiefelstede sind bereits viele Einrichtungen wieder am Start, so konnten die Büchereien wieder geöffnet werden und die Freibäder in Wiefelstede und Neuenkrüge konnten ebenfalls am 25.05.2020 ihre Pforten öffnen.

Die Dienstleistungen des Rathauses wurden während der gesamten Zeit der Krise angeboten, wobei auch hier Vorkehrungen zur Hygiene und zur Einhaltung der Abstandsregelungen zu treffen waren. Die notwendigen Besuche haben auf Anmeldung immer stattgefunden.

---

Ab dem 01.07.2020 wird auch die Pflicht zur Anmeldung aufgehoben, so dass jede Bürgerin und jeder Bürger ohne Anmeldung ins Rathaus kommen kann – wieder ein Stück mehr Normalität!

Mit den Folgen der Corona-Krise wird sich die Gemeinde Wiefelstede auch in den kommenden Monaten und vielleicht auch Jahren zu beschäftigen haben. Und hier meine ich insbesondere die finanziellen Folgen. Gut und erfreulich ist, dass der Bund und auch das Land Niedersachsen die wirtschaftlichen Folgen im Rahmen eines „Rettungsschirmes“ für die Kommunen abfedern wollen. Allerdings werden die finanziellen Verwerfungen nach meiner Überzeugung so groß sein, dass auch die kommunale Ebene seinen Beitrag zu leisten hat, was sich bei den Hauptertragsquellen, wie Anteil an der Umsatzsteuer und Einkommensteuer, wie auch im kommunalen Finanzausgleich widerspiegeln wird.

Konkrete Aussagen über die Folgen sind dabei heute noch nicht möglich. Dabei sind die Aufgabenstellungen für die Gemeinde Wiefelstede vielfältig und der Investitionsbedarf sehr groß.

Neben der Unterhaltung der gemeindlichen Infrastruktur sind zusätzliche Investitionen im Bereich der Schulen, der Kindertagesstätten und der Feuerwehren bereits beschlossen oder müssen noch beraten werden, wie der Feuerwehrbedarfsplan, der in der Sitzung des Feuerwehrausschusses am 07.07.2020 vorgestellt wird.

Nach meiner Überzeugung werden wir um eine Priorisierung der notwendigen Maßnahmen nicht herumkommen; dabei wird voraussichtlich nicht alles was umgehend gewünscht wird, auch umgehend realisiert werden können.

Meine Damen und Herren,

das sind nur einige Folgen der Pandemie für die Gemeinde. Die Menschen in der Gemeinde müssen weiter Folgen tragen: Aufgrund des Lockdowns haben viele Betriebe auch im Ammerland Kurzarbeit angemeldet. Menschen machen sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz und das Vereinsleben mit der hier bestehenden Vielfalt von Veranstaltungen ist ebenfalls zum Erliegen gekommen. Ich gehe positiv davon aus, dass die Vereine nach Ende der Einschränkungen wieder mit viel Elan und Kreativität darangehen, Bewährtes zu bewahren und Neues zu wagen um die breite Palette der Angebote in der Gemeinde Wiefelstede wieder zu präsentieren.

Das Engagement vieler Menschen und der Zusammenhalt in Wiefelstede ist auch jetzt festzustellen. Da wurden ehrenamtlich von vielen Menschen, darunter auch Schutzsuchende, Masken genäht, um diese an Mitarbeiter zu geben, die in der Altenpflege tätig sind und es haben sich spontan Menschen gefunden, die notwendige Einkäufe und Besorgungen für die erledigen

wollten, die dieses nicht konnten oder die sich aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in Gefahr bringen wollten.

Die Verwaltung hatte, um Helfer und Hilfebedürftige zueinander bringen zu können, alle Einwohner im Alter über 70 angeschrieben. Ein paar Kontakte konnten auch hergestellt werden. Die ganz überwiegende Mehrheit bedurften dieser Hilfestellung jedoch nicht, da die Hilfe in intakten Familien und/oder Nachbarschaften gewährleistet wurde, was mich persönlich freut, ist es doch auch ein Zeichen für ein intaktes Gemeinwesen.

---

Ganz kurz möchte ich darüber berichten, dass die Fertigstellung der Ersatzsporthalle in Metjendorf sowie des Erweiterungsbaus der Grundschule sich nach dem aktuellen Bauzeitenplan und 1,5 Monate auf Mitte Dezember 2020 verschiebt.

Der Bau der Kita am Brinkacker hingegen ist nach wie vor im Kosten und Zeitplan.

Begleitet wird die Verwaltung die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Metjendorf und mit Einschränkungen für die Einwohner verbunden sein. Die Maßnahme wird nach dem Bauzeitenplan ca. 3 Monate in Anspruch nehmen. Am gravierendsten wird die nunmehr für drei Wochen geplante Vollsperrung in den Sommerferien sein. Hier wird viel Geduld und Gelassenheit erforderlich sein.

Ich darf Ihnen Allen trotz aller widrigen Umstände aufgrund der Coronapandemie einen schönen Sommer 2020 wünschen, bedanke mich für die Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund.

Jörg Pieper

Bürgermeister